

Kulturprojekt „Roma 2011“

Kriterien zur Gesamtbeurteilung der Schülerarbeit beim Rom-Projekt

Die Beurteilung der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Romprojekts beruht auf der Beobachtung von 10 einzelnen Detailkriterien, deren Erfüllung möglichst vollständig anzustreben ist. Die Projektarbeit erstreckt sich zeitlich vom Beginn der Textlektüre im Unterricht (Ende September) bis zur Rom-Nachlese (Mitte November) und enthält als Kernelemente die Schüler-Referate (schriftliche Vorbereitung, mündliche Präsentation) und das Portfolio (schriftliche Endredaktion der Materialsammlung).

Als zusätzliche Kriterien („Bonus-Engagement“) können die Mitarbeit an der Aufbereitung des Projekts für den Webauftritt, den Jahresbericht der Schule und der Publikation im Schottillon sowie der Erarbeitung eines Rom-Kulturvideos angesehen werden.

Die 10 Grundkriterien im Einzelnen:

- 1) Vorbereitung: Die Präsenz und Mitarbeit in der Vorbereitungsphase im Unterricht der relevanten Gegenstände, den einführenden Seminaren (Wissenschaftliches Arbeiten, Portfolio-Erstellung, Rom-Handapparat) sowie der individuellen Recherche-Arbeit in der Bibliothek.
- 2) Textarbeit: Die eigenständige Arbeit an den Quellentexten, vorzüglich an den lateinischen Originaltexten. Besonderer Wert wird auf die zielsprachenorientierte Übersetzungsarbeit gelegt, insofern als das Übersetzungsprodukt ein modernes und adäquates Deutsch präsentieren soll. Insgesamt soll ein authentischer Umgang mit den Texten gezeigt werden.
- 3) Mitarbeit in Rom: Interesse und Engagement vor Ort an den Plätzen der Kulturthemen, die bestmögliche Disposition und Präsentation der eigenen Themenarbeit sowie die kollegiale und solidarische Einstellung zur Mitschülerin bzw. zum Mitschüler bei deren Auftritten. Pünktlichkeit bei Treffpunkten und adäquates „Reiseverhalten“ in Museen, Kirchen, Restaurants, im Hotel und vor öffentlichen Ordnungskräften. Die Ausstattung mit dem aktuellen Projektmaterial wird als selbstverständlich angesehen.
- 4) Text-Referat: Die Präsentation der Textübersetzung. Lateinischer Vortrag in möglichst korrekter Phonetik und Prosodie (Betonung), bei Texten in gebundener Sprache in entsprechender Rhythmisierung; die Übersetzung in der endkorrigierten Version mit evtl. notwendigen kurzen Sachinformationen.
- 5) Kultur-Referat: Der Auftritt mit dem Kulturthema. Vor Ort (in situ) bzw. in der Schule in entsprechender Präsentation (Rhetorik, Körpersprache, Diktion, Interaktion mit der Zuhörerschaft, Anschauungsmaterial etc.). Unterstützende Medien (Karten, Bilder, Powerpoint-Präsentation) sind für die Qualität des Auftritts förderlich und erwünscht.
- 6) Zeitgerechtigkeit: Die Einhaltung von Fristen und Terminen zur Ablieferung von Projektteilen bzw. des fertigen Portfolios, die Pünktlichkeit im Unterricht, bei Treffpunkten und Terminen vor Ort und im Hotel.
- 7) Eigenständigkeit: Der Nachweis der selbständigen Arbeit an der Textübersetzung und am themenspezifischen Kulturmaterial, insbesondere die kritische Auseinandersetzung und Nutzung von Quellenmaterial. Lediglich kopiertes Material und Plagiate zählen nicht zu den beurteilbaren Projektelementen. Besonderer Wert wird auf den fächer- und disziplinübergreifenden Zugang zu den Themen und die horizonterweiternde Gesamtperspektive der Projektarbeit gelegt.

- 8) **Wissenschaftlichkeit:** *Der korrekte und wissenschaftsgetreue Umgang mit dem Projektmaterial, insbesondere die im „Wissenschaftlichen Arbeiten“ vorgegebenen Bibliographier- und Zitationsregeln sind zur Anwendung zu bringen. Die Kompetenz zum sachlich-kritischen und ggf. distanzierten Urteil zu den Themen stellen einen zusätzlichen Nachweis von Wissenschaftlichkeit dar.*
- 9) **Portfolio:** *Das schülerindividuelle Produkt zum Rom-Projekt in zweifacher Drucklegung und digitaler Version (Word-Dokument oder pdf). Die fertiggestellte Abschlussarbeit muss den „K.O.-Kriterien“ für das Kultur-Portfolio entsprechen und sollte möglichst auch den Erweiterungskriterien Genüge leisten.*
- 10) **Impressioni:** *Die persönliche – durchaus subjektiv gefärbte – Nachlese. Eine in knappen Worten gefasste Reise- und Projekt-Retrospektive, die das gesamte Projekt von der Vorbereitungsarbeit an, im Schwerpunkt aber den Romaufenthalt selbst mit den besonderen Eindrücken Revue passieren lassen soll. Es sei durchaus zu literarischer Kunstform und intellektuellem Spiel in niveauvoller und wertschätzender Form angeregt.
Die „Impressioni Romane“ können auf Deutsch, auf Italienisch, aber auch in lateinischer Sprache abgefasst werden, im Falle der aktuellen Teilnahme am „WPG Italienisch“ sind sie verpflichtend in Italienisch zu schreiben.*

Optionale Erweiterungskriterien im Einzelnen:

- 11) **Web-Aufbereitung:** *Eine digitale Retrospektive auf der Schulhomepage. Eine moderne und weptaugliche, vorzüglich mit Reisebildern und Kurztexten (Blogs), aber auch Videoclips oder interaktiven Elementen versehene Berichterstattung.*
- 12) **Jahresbericht:** *Die Aufbereitung der Projektreise im aktuellen Jahresbericht unter Berücksichtigung der dem Printmedium „Jahrbuch“ entsprechenden Gestaltungskriterien.*
- 13) **Schottillion:** *Der journalistische Report in der Winternummer des Schottillion unter Berücksichtigung der dort vorgegebenen Gestaltungsmöglichkeiten und Themensetzungen.*
- 14) **Filmprojekt:** *Bei Bedarf und Möglichkeit die mediale Nachbereitung in Form eines Kulturvideos auf DVD.
Kriterien sind: Reisefilmcharakter auf Drehbuchbasis; Kultur- und Entertainmentelemente; Schnitt und Menüsteuerung; Einbindung der Reisetilnehmer als Sprecher und Akteure.*
- 15) **Rom-Abend:** *Eine Nachlese der besonderen Art stellt ein gemütlicher Rom-Abend als kulinarisches und cinematografisches Ereignis dar. Vorbereitung und Mitgestaltung sind gern gesehene und geschätzte „Bonus-Engagement“.*